

Eine Torte für viele Tore

U9 Turnier: Stuttgarter Kickers Gewinnen Finale mit 5:2 gegen Hertha

Zum zweiten Mal seit Bestehen des MHB-Stumm-Cups haben die U9-Junioren der Stuttgarter Kickers gewonnen. Mit 5:2 setzte sich die beste Mannschaft des Turniers auch im Endspiel gegen Hertha BSC durch.

KLAUS-PETER NEEF

So souverän wie die Stuttgarter Kickers ist im U9-Turnier in Münsingen selten ein Team aufgetreten. Keine Begegnung gab Anlass zur Sorge, dass der Einzug ins Finale fraglich sein könnte. Die engste Partie war noch das Spiel gegen den SSV Ulm 1846, dass mit 3:1 gewonnen wurde.

Von Beginn zeigten die kleinen Schwaben-Stürmer, dass sie nicht nur zum Spaß nach Münsingen gekommen waren. Die Gruppe A wurde klar kontrolliert. Mit dem SV Schluchtern konnte sich hier zudem ein Außenseiter vor dem MSV Duisburg für die Zwischenrunde qualifizieren. In der Gruppe B hielt Hertha BSC Berlin das Heft in der Hand und qualifizierte sich ohne Minuspunkte für die Zwischenrunde, Zweiter wurde der FC Schalke 04.

In den anderen Gruppen qualifizierten sich der SSV Ulm 1846, Rapid Wien, der 1. FC Nürnberg und die die SG Fischbach/Schnetzenhausen für die Zwischenrunde.

Weder in der Zwischenrunde noch im Finale gegen Hertha BSC Berlin gaben sich die Stuttgarter Kickers eine Blöße und holten sich mit einem 5:2-Erfolg im Endspiel den Pokal. Dritter wurde der 1. FC Nürnberg durch ein 3:0 gegen den Vorjahressieger SSV Ulm 1846.

Im vorher ausgespielten Illig-Cup für die bestplatzierten Gruppendritten aus der Vorrunde konnten die Zebras aus Duisburg erst nach einem Neunmeterschießen mit 6:5 gegen die Grashoppers Zürich als Sieger vom Platz gehen. Roger Mehr, Betreuer und Trainer der Schweizer: "Es war mehr drin für uns, aber im nächsten Jahr greifen wir erneut an."

In den anderen Gruppen qualifizierten sich der SSV Ulm 1846, Rapid Wien, der 1. FC Nürnberg und die die SG Fischbach/Schnetzenhausen für die Zwischenrunde.

Weder in der Zwischenrunde noch im Finale gegen Hertha BSC Berlin gaben sich die Stuttgarter Kickers eine Blöße und holten sich mit einem 5:2-Erfolg im Endspiel den Pokal. Dritter wurde der 1. FC Nürnberg durch ein 3:0 gegen den Vorjahressieger SSV Ulm 1846.

Im vorher ausgespielten Illig-Cup für die bestplatzierten Gruppendritten aus der Vorrunde konnten die Zebras aus Duisburg erst nach einem Neunmeterschießen mit 6:5 gegen die Grashoppers Zürich als Sieger vom Platz gehen. Roger Mehr, Betreuer und Trainer der Schweizer: "Es war mehr drin für uns, aber im nächsten Jahr greifen wir erneut an."

Das hört auch Organisator Stefan Schwörer gerne, ist es doch auch eine Bestätigung für die anhaltende Attraktivität des MHB-Stumm-Cups in Münsingen.

Bei der Siegerehrung verwandelte sich die Beutenlayhalle noch einmal in einen sympathischen Hexenkessel. Besonders hervorgetan haben sich in Sachen Anfeuerung wieder die Anhänger von Rapid Wien, was auch mit dem Fan-Preis honoriert wurde. Man darf sich jetzt schon auf den Einfallsreichtum der Wiener für das U10-Turnier am kommenden Wochenende freuen.

Einen wesentlichen Anteil an der Atmosphäre in der vollen Halle hatte erstmals beim Cup der neue Hallensprecher Patrick Ross. Es gab zwar noch Abstimmungsschwierigkeiten zwischen ihm und der musikalischen Untermalung, aber insgesamt war es ein gelungener Einstand. "Die Lautstärke war etwas ungewohnt für mich, aber ich bin jetzt für das U10-Turnier nächste Woche gewappnet", sagte ein gut gelaunter Moderator.

Der beste Torhüter des U9-Turnieres kam von der TSG Münsingen, was die Organisatoren natürlich besonders freute. Neben dem Pokal erhielten die Stuttgarter Kickers auch eine Torte für die torhungrigste Mannschaft. Ob es die bis nach Stuttgart geschafft hat?

Info Mehr Informationen und die Ergebnisse der Turniere gibt es auf der Internetseite des MHB-Stumm-Cup: mhb-stumm-cup.

ALB BOTE

TAGESZEITUNG FÜR MÜNSINGEN UND UMGEBUNG MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN



Jubel im Siegerehrungs-Nebel: Die Stuttgarter Kickers gewannen beim MHB-Stumm-Cup nicht nur das U9-Turnier, sondern auch bei der U7.

Ohne Eltern läuft nicht viel

KLAUS-PETER NEEF

Ohne Eltern läuft im Sport nichts. Das gilt für den Kicker-Nachwuchs eines Kreisligaverbands ebenso wie für den eines Proficlubs. Beim MHB-Stumm-Cup sitzt diese hilfreiche Spezies zuhauf auf der Tribüne.

"Es ist manchmal schon ein Balanceakt, wenn man ein talentiertes Kind hat, dass zusätzlich gefördert werden soll", schildert Ralph Baumann die Problematik mit seinem fußballbegabten Sohn. Felix ist U9-Spieler beim TSV Dettingen/Erms und Ralph Baumann sein Trainer, Betreuer und Vater.

An Trainingstagen muss der zeitliche Ablauf von Schule, Hausaufgaben und Training präzise stimmen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Felix trainiert zweimal die Woche in Dettingen und zusätzlich einmal in der Woche in der Fußballschule Metzingen. Die wird zwar von der TuS Metzingen unterstützt, aber bei der Kooperation mit anderen Vereinen gibt es keine Hintergedanken. "Die zwei angehenden Sportlehrer dort bemühen sich außerordentlich um jedes Talent und die Anstrengungen dieses Zusatztrainings lohnen sich", sagt Vater Baumann. Der setzt die Prioritäten im Übrigen eindeutig: "Unser Sohn ist sehr motiviert und diszipliniert bei der Sache. Er weiß, dass Fußball nur möglich ist, wenn die schulischen Leistungen stimmen."

ALB BOTE

TAGESZEITUNG FÜR MÜNSINGEN UND UMGEBUNG MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Felix hat mit vier Jahren angefangen zu kicken und schon bald sein Talent gezeigt. Man hätte auch schon in Ulm trainieren und spielen können, erzählt der Vater, aber die lange Anfahrt dorthin hat dies verhindert.

Erstmals hat der TSV Dettingen/Erms auch eine Gasteltern-Patenschaft für den MHB-Stumm-Cup übernommen. Die Kicker von Rapid Wien sind in Dettingen bei ihren Gasteltern untergebracht, und es hat sich gleich eine positive und freundschaftliche Atmosphäre entwickelt. Die gleiche Leidenschaft, der selbe Ehrgeiz, und die unterschiedlichen Wege dahin geben den Kindern Gesprächsstoff über die Grenzen hinweg.

Manuela Kruder, Betreuerin und Mutter eines Wiener U9-Spielers ist zum ersten Mal beim Cup in Münsingen dabei - und hat ihre Reise nicht bereut. Ihr Sohn Oliver spielt seit seine viertem Lebensjahr bei Rapid Wien und hat ein noch größeres Pensum zu absolvieren, als Felix aus Dettingen. "Bei Rapid wird dreimal die Woche trainiert und zusätzlich einmal in der Woche noch eine Körperbewegungs-Einheit vorgegeben. Diese findet schon um 14.30 Uhr statt und mein Sohn muss dann im Anschluss seine Hausaufgaben machen", erzählt die engagierte Mutter.

Zum Glück ist er reif genug, um nach der Schule selbstständig mit dem Bus zum Training zu fahren. Aber abgeholt wird er immer von seiner Mutter. "In Österreich haben wir Ganztageschulen mit Betreuung, so dass Oliver vor den Trainingszeiten unter Aufsicht in der Schule seine Hausaufgaben machen kann", sagt Manuela Kruder. Das erübrigt lästiges Hin- und Herfahren zwischen Zuhause, Schule, und Sportstätte. Nun wird aber auch das beste und intensivste Training erst durch Spiele belohnt. Und auch da sind die Eltern gefragt, müssen sie am Wochenende doch den Sohnmann begleiten. Speziell bei den Talenten von Rapid Wien sind Teilnahmen an auswärtigen Turnieren an der Tagesordnung. Bleibt da nicht ein großes Stück kindliche Spielwelt auf der Strecke? Manuela Kruder verneint das energisch: "In regelmäßigen Elterngesprächen mit den Verantwortlichen des Vereins wird die Motivation und das Wohlergehen meines Sohnes besprochen", hat Manuela Kruder immer ein wachsames Auge auf die Entwicklung ihres Sohnes. "Wenn ich nicht ein positives Feedback bekommen würde und mein Sohn auch nur ansatzweise schlecht drauf wäre, würde ich ihn sofort bremsen." Fußball ist nun mal nicht das Wichtigste auf dieser Welt. Für die Zeit des MHB-Stumm-Cups allerdings schon.



Im Elterneinsatz für den Fußball-Junior: Manuela Kruder aus Wien und ihr MHB-Stumm-Gastgeber Ralph Baumann aus Dettingen/Erms.